NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am Montag, dem 28.09.2020, im Großen Sitzungssaal (Saal 3) der Kreisverwaltung, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzender

Herrn Sofronios Spytalimakis

Mitglied

Herr David Blanchard
Herr Mario-Michael Faß
Herr Goswin Förster
Herr Antonios Fotopoulos
Herr Harald Hübner
Herr Uwe Janpuke
Herr Dominik Leis
Herr John-Markus Maddaloni
Herr Wolfgang Straßer
Frau Francesca Wagner-Heintz

Entschuldigt fehlten:

Mitglied

Herr Kurt Kaiser	Entschuldigt
Herr Horst Schulz	Entschuldigt
Herr Eddy Vereecke	Entschuldigt
Frau Claudia Volprecht-Rudolf	Entschuldigt

Verwaltung:

Frau Astrid Spengler (Ausländerbehörde)
Frau Susanne Kennel (Geschäftsstelle Beirat Migration und Integration)

Schriefführer:

Herr Harald Laborenz

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäß ergangene Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Zum Schriftführer bestellte er Herrn Harald Laborenz. Anschließend stellte er Frau Astrid Spengler von der Ausländerbehörde sowie Frau Susanne Kennel vor; Frau Kennel ist seit 01. Mai 2020 in der Abteilung 2 tätig und dort u.a. auch für die Geschäftsführung des Beirates für Migration und Integration zuständig.

Auf Frage des Vorsitzenden wurden keine Einwände gegen die mit der Sitzungseinladung vom 10.09.2020 versandte Tagesordnung geltend gemacht. Aus Termingründen wurde Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen. Die Beiratsmitglieder waren damit einverstanden. Demnach lautete die aktualisierte Tagesordnung wie folgt:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Situation der Flüchtlinge im Landkreis
- 2 Bericht Kontakte zu Sportvereinen
- 3 Arbeitsschwerpunkte des Beirates für die restliche Periode
- 4 Verschiedenes

TOP 1 Aktuelle Situation der Flüchtlinge im Landkreis

Der Vorsitzende übergab das Wort nach kurzer Einleitung an Frau Spengler, die über ihre Tätigkeit in der Ausländerbehörde informierte und über die aktuelle Situation der Flüchtlinge im Landkreis berichtete. Seit Beginn des Jahres sind im Landkreis Kaiserslautern insgesamt 57 Flüchtlinge neu angekommen. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich deren Anzahl deutlich reduziert. Die Herkunft der Flüchtlinge und deren Aufteilung auf die jeweiligen Verbandsgemeinden kann der dieser Niederschrift beigefügten Aufstellung entnommen werden.

Frau Spengler informierte darüber, dass insbesondere afghanische und syrische Flüchtlinge oftmals bereits eine Schutzanerkennung in einem anderen EU-Staat, in den sie vorab eingereist sind, besitzen und dorthin deshalb wieder zurückgeführt werden müssten.

Ein großer Verwaltungsaufwand in der Ausländerbehörde entsteht immer wieder durch Aufklärungsarbeit, die von sogenannten „Identitätsverweigerern“ verursacht wird. Dieser Personenkreis darf - sofern eine Duldung ausgesprochen wird - zunächst keiner Beschäftigung nachgehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind Abschiebungen derzeit nur sehr eingeschränkt möglich; auch die Abschiebeverfahren verursachen momentan einen höheren Verwaltungsaufwand.

Frau Spengler thematisierte in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der freiwilligen Ausreise als Alternative zu einer (kostenpflichtigen) Abschiebung. Es gebe diesbzgl. besondere Förderprogramme, die als Rückkehrhilfe dienen und eine finanzielle Unterstützung für freiwillig Ausreisende bereitstellen.

TOP 2 Bericht Kontakte zu Sportvereinen

Herr Förster berichtete von seinen Recherchen, wie es gelingen könnte, Flüchtlings- bzw. Asylbewerberkinder beitragsfrei in Sportvereinen aufzunehmen und deren Integration dadurch zu erleichtern. Von Vereinsvertretern wurde er darüber informiert, dass aus versicherungstechnischen Gründen nur Vereinsmitglieder aufgenommen werden könnten; dementsprechend wären auch Mitgliedsbeiträge zu leisten. Die finanzielle Förderung von Übungsleiterstunden hängt von den Mitgliederzahlen ab. Eine „versuchsweise“ Aufnahme dieser Kinder, etwa in Form von „Schnupperkursen“, stieß überwiegend auf Ablehnung, weil den Vereinen dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden.

Der Sportbund Pfalz sieht jedoch die Möglichkeit, dass die Mitgliedsbeiträge für Sportvereine vom Land Rheinland-Pfalz übernommen werden könnten. Diesbzgl. erwartet Herr Förster in Kürze nähere Informationen seitens des Sportbundes. Entsprechende Informationen könnten anschließend an die Vereine weitergegeben werden. Herr Förster will hierzu in der nächsten Sitzung des Beirates weitere Informationen liefern.

TOP 3 Arbeitsschwerpunkte des Beirates für die restliche Periode

Der Vorsitzende informierte das Gremium über die Bandbreite möglicher Handlungsfelder der Beiratsarbeit. Er regte eine konkrete Festlegung über die Ausgestaltung künftiger Arbeitsschwerpunkte an und bat die Mitglieder des Beirats darum, selbst Überlegungen über die weitere Beiratstätigkeit anzustellen. Nach ausführlicher Diskussion wurde vereinbart, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung noch einmal zu besprechen und die Ziele der Beiratsarbeit anschließend konkret zu vereinbaren.

TOP 4 Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Einladungen zu Sitzungen des Beirates ab sofort nur noch per E-Mail versendet werden. Bei der Versendung von Niederschriften wird dies seit geraumer Zeit bereits praktiziert. Die Beiratsmitglieder befürworteten diese Verfahrensweise übereinstimmend.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Kaiserslautern, den 08.10.2020

Vorsitzender:

Schriefführer:

Sofronios Spytalimakis

Harald Laborenz